

# Wasserzeitung

Informationen vom Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz

Parchim-Lübz

WAZV

6. Jahrgang Nr. 3  
August 2017



## BLAUES BAND

### Glückwunsch!

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
ein Vierteljahrhundert ist es her, dass sich Gemeinden im damaligen Kreis Parchim entschlossen, zur Versorgung ihrer Bürger mit Wasser und zur Entsorgung des anfallenden Abwassers einen Zweckverband zu gründen. Das war damals die richtige Entscheidung und ist es noch heute. Natürlich, auch zu DDR-Zeiten gab es ein kommunales Trinkwassernetz. Jedoch bedurfte es etlicher Sanierungsarbeiten, um die Versorgung auf stabile Füße zu stellen. Die Abwasserentsorgung hingegen war damals, nun ja, sehr entwicklungsbedürftig. Unter der Regie des WAZV Parchim-Lübz entstanden neue Kanäle, Druckrohrleitungen, Pumpwerke und es wurde in moderne Kläranlagen investiert. Die wenigsten von uns wünschen sich heute die Zustände von vor 1992 zurück. Das ist der Verdienst unseres Zweckverbandes, der seine Aufgaben stets kostendeckend und zum Wohle aller Kunden umsetzte. Dafür gilt mein



Foto: SPREE-PR / Hultzsich

Dank als erstes den fleißigen Mitarbeitern, ohne die gar nichts laufen würde – im wahrsten Sinne des Wortes. Dass nach 25 Jahren nicht Schluss ist, versteht sich dabei von selbst. Anders als in den Jahren des Aufbaus nach der Wende, als es galt, eine belastbare Infrastruktur zu schaffen, geht es uns jetzt um langfristige Sicherheit und vor allem um effektives und ressourcenschonendes Arbeiten. Wechselnde gesetzliche Vorgaben und modernste Methoden erfordern ein stetiges Mit- und Vordenken. Ich bin sicher, dass der WAZV Parchim-Lübz auch in Zukunft alle Herausforderungen mit Fachwissen und Geschick meistern wird. Alles Gute für die nächsten 25 Jahre!

**Ihr Dieter Eckert,**  
Verbandsvorsteher

## „Vieles war Neuland für uns.“

25 Jahre WAZV – frühere Verbandsvorsteher erinnern sich

Sie alle wirkten und wirken viele Jahre an der Spitze des Verbandes zum Wohle der Mitgliedsgemeinden: Der aktuelle Vorsteher Dieter Eckert, Fritz Große-Freese, Uta Bossow, Reiner Hecht, Hermann Freude und der ehemalige Geschäftsführende Leiter Heinz Schünemann (v.l.) freuten sich über ein Wiedersehen anlässlich des WAZV-Jubiläums.

Foto: SPREE-PR / Hultzsich

Mit vielen Erinnerungen waren die ehemaligen Vorsteher des WAZV Parchim-Lübz anlässlich des 25. Jubiläums nach Parchim gekommen. In Gesprächen ließen sie ihre Jahre an der Spitze des Verbandes und die aufregende Zeit der Neustrukturierung ab 1991/92 Revue passieren.

**Reiner Hecht**  
(1992 bis 1994)

„In unserer Gemeinde wurde nach der Wende die erste zentrale Wasserleitung vom WAZV gebaut. Die Errichtung von Versorgungsleitungen hat immer auch andere Projekte mit vorangetrieben, z. B. den Gehwegbau. Diskutiert haben wir oft zu den damals neuen Flächen- und Anschlussbeiträgen. Aber die Menschen haben gemerkt:

Man selbst zahlt das genauso. Die Aufbaujahre waren nicht einfach – wir hatten ja kein Vorbild, an dem wir uns hätten orientieren können. Ein Büro plus eine Sekretärin, das war alles. Wir haben sogar noch selbst die Zähler abgelesen.“

**Fritz Große-Freese**  
(1994 bis 1999)

„Wichtig war immer, jedes Detail

mit den Bürgern abzusprechen. Auch auf der Leitungsebene hat die Zusammenarbeit stets sehr gut funktioniert.“

**Hermann Freude**  
(1999 bis 2004)

„Ich erinnere, dass wir uns in vielen Sitzungen mit der Satzung des WAZV beschäftigt haben. Das größte Vorhaben zu meiner Zeit war die Errichtung der Kläranlage Severin-Domsühl. Wir haben lange um Verständnis geworben, dass wir Gesetze einhalten müssen, auch gegen Widerstände. Vieles war Neu-

land für uns, aber wir hatten immer Fachleute an unserer Seite.“

**Uta Bossow**  
(2004 bis 2014)

„Wir mussten stets mit Gegenwind rechnen, Verfahren und Vergleiche durchstehen, das war nicht immer leicht. Insgesamt waren es sehr lehrreiche, spannende zehn Jahre. Es ist ungeheuer viel passiert gerade in baulicher Hinsicht. Hochachtung habe ich davor, was der ehemalige Geschäftsführer Heinz Schünemann all die Jahre für den Kommunalbetrieb geleistet hat.“

## Kleines Teil – große Wirkung

### Defektes Relais verantwortlich für Versorgungslücke

Helle Aufregung Ende Juni im Wasserwerk Kreien: Am Abend wurde ein Fehler im Luftgebläse angezeigt. Mitarbeiter vermuteten als Ursache eine Störung direkt im Tiefbrunnen, die sie gleich am nächsten Morgen in Augenschein nehmen wollten. Zum Ausgleich wurde ein weiterer Brunnen eingesetzt, die Reinwasserbehälter sollten sich wie gewohnt füllen, was anfangs auch geschah. Am Morgen jedoch erreichte den Bereitschaftsdienst bereits um 5 Uhr ein erster Anruf aus dem Versorgungsgebiet: **Kein Trinkwasser!** Die Ursache fand sich schließlich an einer unermuteten Stelle. Ein winziges Bauteil in der Schaltanlage, ein Relais, war defekt und der Reinwasserbehälter



Foto: SPREE-PR / Petsch

**Kein Wasser aus dem Hahn – und schuld war nur ein kleines Relais im Wasserwerk Kreien.**

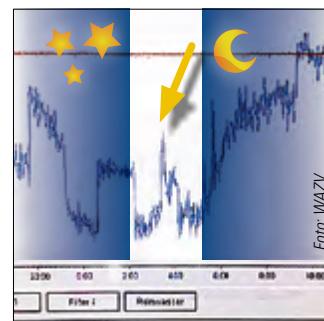
ter wurde nicht regulär befüllt. Folge: Das Netz lief leer. Bis 10 Uhr konnte der Schaden behoben werden. Der WAZV bedankt sich bei allen Kunden für ihre Ruhe und ihr Verständnis.

## Feuer sorgte für Spitze

### Brandbekämpfung in Plau vom WAZV abgesichert

Ein Feuerteufel war in Plau am See unterwegs. An gleich drei Stellen im Ort waren in der Nacht vom 26. auf den 27. Juni gegen 3 Uhr Brände gemeldet worden. Zum Glück kamen keine Menschen zu Schaden, auf ein reetgedecktes Haus jedoch und einen PKW griffen die Flammen über. Vier Feuerwehren aus Plau und den umliegenden Gemeinden gelang es schließlich, die Feuer zu löschen. Auch und vor allem dank des steten Wasserdrucks aus dem Netz des WAZV: Die Kurve aus dem Wasserwerk Plau zeigte in den frühen Morgenstunden auffällige Werte. Einmal mehr wird hier deutlich, wie wertvoll die Zusammenarbeit von Feuerwehren und WAZV im Notfall ist.

Die entnommenen Mengen können aber nur nachts zur Verfügung gestellt werden. Etwas früher (2–3 Uhr) oder ab 6 Uhr hätte das zu Versorgungsengpässen führen können.



**Deutlich zu sehen: Die Spitze in der Trinkwasser-Entnahme.**





**Umweltbundesamt warnt vor steigenden Kosten**

## Nitrat-Eintrag senken!

**Welchen Preis müssen wir künftig zahlen aufgrund des Einflusses der Landwirtschaft?**

Das untersuchte das **Umweltbundesamt** in seiner Studie „Quantifizierung der landwirtschaftlich verursachten Kosten zur Sicherung der Trinkwasserbereitstellung“. Demnach könnten 55 bis 76 Cent pro Kubikmeter hinzukommen (*Steigerung um 32 bis 45 Prozent*), wenn die Nitratreinträge nicht sinken. Denn sind diese erst einmal im Grundwasserkörper angekommen, wird die Trinkwasserbereitstellung teurer.

+++

Das Umweltbundesamt untersuchte Regionen mit viel Tierhaltung, intensiver Landnutzung und hohem Anteil an Sonderkulturen, die sich noch deutlich von MV unterscheiden. Dennoch sei die Richtung, nämlich den Nitrat-Eintrag zu verringern, auch hierzulande wichtig, hieß es aus dem **Landwirtschaftsministerium in Schwerin**.

+++

Klaus Rhode, Vorsitzender der **KOWA MV**, mahnte allerdings, dass die Kosten nicht einseitig getragen werden dürfen. So müssten zum Beispiel derzeit die kommunalen Wasserunternehmen (und somit am Ende die Trinkwasserkunden) die Entschädigung an die Landwirte zahlen, wenn diese in Trinkwasserschutz-zonen nicht düngten.

+++

Martin Weyand, **BDEW**-Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser, sagte: „Die Studie des Umweltbundesamts zeigt, wie dringend wir wirksame und nachhaltige Maßnahmen gegen die Überdüngung brauchen. Ohne eine deutliche Reduzierung der Nitratreinträge in die Umwelt droht uns eine Kostenlawine. Was bislang von der Bundesregierung in puncto Düngerecht auf den Weg gebracht wurde, reicht nicht aus, um die drohende Kostenbelastung für die Verbraucher zu verhindern.“ Er fordert eine Verschärfung des Düngegesetzes und der Düngeverordnung, so dass die Nitratbelastung nachhaltig reduziert wird.

**Schneller, höher, weiter – seit Urzeiten strebt der Mensch danach, sich mit immer gewiefteren Erfindungen das Leben leichter zu machen. Die Wasserbranche bildet da keine Ausnahme. Was hier in den zurückliegenden zwei Jahren entwickelt wurde, präsentierte der Wirtschaftszweig auf der Wasser Berlin International im Frühjahr dieses Jahres.**

### Baumeister Glasfaser

In Berlin-Mitte entwickelte die LURI. watersystems.GmbH die weltweit erste Kläranlage komplett aus glasfaserverstärkten Kunststoffrohren. Die Vorteile gegenüber Abwasserreinigungsanlagen aus Beton: Planung und Bau sind innerhalb eines Jahres abgeschlossen, Bau- und Betriebskosten sind geringer, es entsteht keine Korrosion durch Schwefelwasserstoffe. Die Rohre werden im Werk hergestellt, mit Elektro-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik (EMSR-Technik) ausgerüstet und können oberirdisch oder in Gewässern installiert werden.

### Kollege Superhirn

Wasserdaten verwalten, auswerten und publizieren – am liebsten in Echtzeit. Mit der neuen Software GW-Web9 von ribeka ist das möglich. Im Programm GW-Base9 werden alle bei Wasser-Monitoring-Projekten anfallenden Daten erfasst und verwaltet, zum Beispiel Wasserstände, Förder-, Abfluss-, Analyse-, Geologie-, Messstellenausbau- und Klimadaten. So gespeichert, lassen sich die Angaben über GW-Web 9 online bekanntmachen und ermöglichen unter anderem gezielte Informationen für die Öffentlichkeit.

### Mitarbeiter Sparfuchs

Etwa 70 Prozent der Betriebskosten auf einer Kläranlage fallen für den Energieverbrauch bei der Belüftung der Belebungsbecken an. Mit AER-smart hat die Firma AERZEN ihre eigene bereits sehr effektive Maschinensteuerung aus Blower-, Turbo- und Hybridtechnologie so weiterentwickelt, dass noch einmal Einsparungen von bis zu 15 Prozent möglich sind.

» Mehr Informationen unter:

**www.wasser-berlin.de**

# Beste Grüße aus der Zukunft

Spitzentechnologien für mehr Effizienz und Nachhaltigkeit auf der Messe unter dem Funkturm



▲ **Michael Huainig und seine österreichischen Ingenieur-Kollegen haben den kabellosen Pipe-Inspector® entwickelt, der bei laufendem Betrieb in Kanälen verschiedener Größe und Materialien Lecks orten kann.**

Fotos (3): SPREE-PR/Petsch



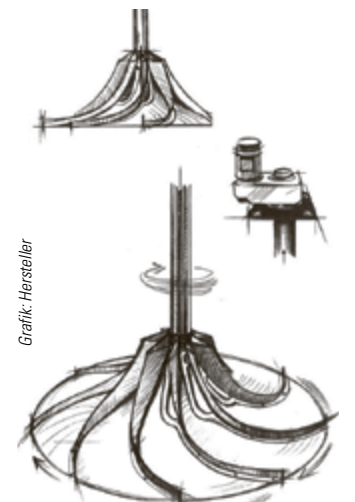
▲ **Das AFS-Filtersystem von Filter-Müller aus Berlin ist einfach, aber das erste selbstreinigende Filtersystem mit integrierter und vollautomatischer Ultraschallreinigung. Vorteile: Der Wartungsaufwand ist gering, weil kein Filterwechsel nötig ist. Damit werden Ressourcen geschont und Kosten reduziert.**



▲ **Viel Spannendes gab es für Schüler aller Altersklassen in der Aktionshalle: Auf dem Lehrbauhof wurde ein Kanal gelegt, bei der H<sub>2</sub>O-Besserwasser-Show war Wasserrwissen gefragt und das Schülerforschungszentrum der Lise-Meitner-Schule in Berlin-Neukölln lud zum Experimentieren ein. Das Oberstufenzentrum ist seit 30 Jahren Anlaufstelle für junge Tüftler. Motto: FORSCHER geht's nicht.**



▲ **Mit dem ALPHAMETER® lassen sich wichtige Parameter für Prozess- und Belüftungssteuerung beim Klärprozess messen, überwachen und optimieren.**



▲ **Mit HyperClassic® evolution 7 stellte die Erlanger INVENT Umwelt- und Verfahrenstechnik AG eine revolutionär verbesserte Version ihres Hyperboloid-Rührwerks vor. Der neuartige „Abwasserquirl“ entstand in Zusammenarbeit mit der Uni Erlangen-Nürnberg. Er hat acht langgezogene Rippen, kann mittig und kurz über dem Belebungsbeckenboden eingebaut werden und spart dank mechanischem Belüftungssystem die Hälfte der benötigten Luftmenge! Das macht ihn noch billiger und energieeffizienter als die bisherigen Rührwerke.**





Wolf, Bär, Luchs und Co. im Wildpark in Güstrow fast wie in freier Wildbahn

# Willkommen in der Wildnis



Foto: Archiv

**Wildpark-MV heißt er heute, deutlich griffiger als der frühere Name Natur- und Umweltpark. Das schließt Natur und Umwelt nicht aus und das „wild“ im Namen lässt Spielraum für manch passende Erklärung. So leben hier etliche Wildtiere und oben- und unten sieht man sie hier tatsächlich beinahe wild. Denn an vielen Stellen sind die Gehege begehrbar bzw. kommt man den Tieren über Brücken, Stege oder Tunnel wirklich sehr nah.**

Bär und Wolf sind sicherlich die Stars des Parkes. Wenn die Braunbären Fred und Frode während ihrer Fütter-Show voll in Action sind und nach Fischen springen bzw. sich die von den Tierpflegern angebotenen süßen Leckerlis schnappen, ist die Begeisterung der Gäste spürbar. Ein Knistern liegt in der Luft, wenn sich dann die Wölfe in der Hoffnung, dass hier etwas für sie übrig bleibt, hinzugesellen. Es ist schon etwas Besonderes, dass sich die Tiere Teile der Gehege teilen.

## Den Urahn des Hundes in Aktion erleben

Gut drei Hektar Platz haben die Wölfe nur für sich. Bei ihnen ist die Fütterung ebenfalls ein Ereignis – die Hierarchie unter den Tieren wird auf einen Blick sichtbar. Dieser isst zuerst,

jener schnappt sich mit eingezogenem Schwanz noch etwas von den Resten ... alles gut zu beobachten aus naher, aber sicherer Entfernung auf dem Steg oberhalb der Raubtiere.

Besonders gut kann man den Urahn unserer Hunde übrigens bei den eigenen abendlichen Sondertouren entdecken (Termine siehe Service).

Viele andere Bewohner des Parkes stehen ihnen aber an Attraktivität in nichts nach. Die Kletterkünste der Luchse sind umso beeindruckender, wenn man selbst den Erlebnis-

pfad durch die Bäume entlanggestolpert ist. Die Wildschweine lassen sich beim Buddeln, Dösen, Wühlen, Schmatzen nicht aus der Ruhe bringen. Kapitale Hirsche des Damwilds durchschreiten ihr acht Hektar großes Freigehege und teilen sich den Platz mit den Besuchern. Wer sich ganz ruhig verhält, kommt ihnen sehr nah, fast wie in freier Wildbahn ...



**Braunbär Frode gehört gemeinsam mit seinem Artgenossen Fred zu den unangefochtenen Stars des Wildparks in Güstrow. Besonders spannend ist es, wenn die Wölfe noch hinzukommen.** Foto: SPREE-PR/Galda

## Service



**So kommen Sie hin**  
Primerburg 18273 Güstrow

**Geöffnet** Ganzjährig ab 9 Uhr  
April bis Okt. bis 19 Uhr,  
Nov. bis Februar bis 16 Uhr,  
März bis 18 Uhr

**Preise** Erw. 11 Euro,  
Kind (3–16 Jahre) 6 Euro,  
Familienkarte 29 Euro

**Veranstaltungen (Auswahl)**  
Wolfswanderungen im August:  
11., 16., 18., 22., 25., 26.  
(barrierefrei), 30.

**Sommerferienspaß**  
(versch. Termine)  
Tümpelsafari | Insektenhotel  
bauen | Kinder basteln für  
Tiere

## weitere Infos

☎ 03843 24680

🌐 [www.wildpark-mv.de](http://www.wildpark-mv.de)

## UNTER WASSER UNTERWEGS

### Aquatunnel biete tolle Perspektiven

Auf Augenhöhe mit Barsch, Bachforelle und Karpfen. Aquatunnel, gläserne Fischtreppe, eine 30 Meter lange Aquarienwand und weitere 13 Aquarien machen es möglich. Das Natur-Aquarium des Wildparks umgibt einen Teil des Umweltbildungszentrums und enthält mehr als eine Million Liter Wasser, in dem sich 32 Fischarten tummeln. Fast alle kommen auch in der Nebel vor. Etwas Wasser wird ab und an auch aus dem Fluss, der den Park sanft umschlingt, genommen. Denn immerhin kreisen in den Wassersystemen insgesamt zwei Millionen Liter Wasser. Die interaktive Ausstellung macht zusätzlich zu den verschiedenen Blickwinkeln auf die Unterwasserwelt Lust auf eigenes Entdecken des

Lebensraumes. Hier die Tropfenwand, da eine versteckte Schublade mit Antworten. Da vorn eine Blumenweise mit Düften und Geräuschen, weiter hinten das Fischpuzzle. So können kleine (aber auch große) Besucher mit reichlich Spaß und Erkundungsfreude viel lernen.



**Wer hat hier den schöneren Fischmund?**

Foto: SPREE-PR/Galda

## ICH GLAUB, ICH SPINN'!



**Hier zappeln Kinder gern im Netz.**

Foto: SPREE-PR/Galda

Eine riesige Spinne steht im Wild- und Landschaftspark – allerdings völlig ekelfrei für Leute mit Arachnophobie (also Spinnenangst) auf einem der zahlreichen Spielplätze. Durch das 200 Hektar große Areal führen abenteuerliche Kletterpfade durch Baumwipfel und Höhlengänge, gibt es einen

Tastpfad sowohl für Hände als auch Füße. Der Bodenerlebnispfad Subterra führt zu einer Moorleiche, die Erklärung folgt (wenn gewünscht) auf Knopfdruck. Und immer wieder gibt es Spiel- und Tummelplätze, wie eben die hochbeinige Oma Langbein am Seminarhaus Spinne.



## Gute Arbeit schafft gute Stimmung

WAZV lud zu Jubiläumsempfang und viele, viele kamen

Schon von Weitem war emsiges Brummen zu vernehmen, ganz so, als würde man sich einem Bienenstock nähern. An der Eingangstür des Verbandsgebäudes schließlich wurde jedem Besucher klar, woher das Geräusch rührte: Zahlreich waren die Gäste des Festempfangs an diesem Juni-Vormittag anlässlich des 25. Jubiläums erschienen. Im Foyer ka-

men Mitarbeiter, Partner, Vertreter aus der Politik und ehemalige Wegbegleiter rege miteinander ins Gespräch und würdigten die Verdienste des Zweckverbandes. Am Ende freute sich dieser über ein stolze Spendensumme, die – statt Geschenken – auf den Konten von Feuerwehr und Sportjugend landete (mehr dazu auf Seite 8). Aber sehen Sie selbst:



Kamen gut ins Gespräch: WAZV-Mitarbeiterin Maria Dobenecker und Torsten Jarchow von der Ja-Solar GmbH.



Ralf Düsel vom WZV Strelitz unterhielt sich gut mit Henry Hille und Mario Mars vom Ingenieurbüro Pöyry (v.l.).



Verbandsvorsteher Dieter Eckert traf auf dem Empfang viele Mitstreiter, hier Ariane Köhler, Bürgermeisterin von Granzin.



Eingerahmt von Dirk Kempke (li.), Stadtwerke Parchim, und Dirk Flörke, Bürgermeister von Parchim, fand sich Susann Galda wieder, die als Projektleiterin für die Wasserzeitung verantwortlich ist.



Eine besonderer Ausflug stand für die Mitarbeiter des WAZV Ende Juni im Kalender: Gemeinsam bestiegen die Fachkräfte aus allen Abteilungen einen Reisebus, um sich über die neusten technischen und baulichen Entwicklungen in insgesamt sechs Wasserwerken und Kläranlagen zu informieren. Vor allem die Mitreisenden aus der Verwaltung freuten sich über den „Blick über den Tellerrand“.

**◀ Zu verschiedenen Stationen im Verbandsgebiet führte die kleine Bildungsreise.**

## Im ganzen Team übers Land

Mitarbeiter auf Bildungsreise zu den Verbandsanlagen

kommen sie doch im Gegensatz zu ihren Vor-Ort-Kollegen eher selten dazu, die Betriebsstätten im ausgedehnten Verbandsgebiet zu besichtigen. „In den vergangenen Jahren ist in Sachen Neu- und Umbau viel passiert. Ein Einblick in den aktuellen Stand ist

für jeden von uns wichtig“, begründete der Geschäftsführende Leiter Lothar Brockmann die außergewöhnliche Rundfahrt. „Schließlich möchte jeder von unseren Mitarbeitern so gut wie möglich auskunftsfähig sein.“ Dass solch eine Fahrt das Team obendrein

zusammenschweißt, ist ein gern gesehener Nebeneffekt. „Und selbstverständlich haben wir mit einem Begleitfahrzeug in den entsprechenden Stunden auch den Bereitschaftsdienst abgedeckt“, betont Lothar Brockmann. Auch wenn der an diesem Nachmittag zum Glück nichts zu tun hatte.

**► Technisch involvierte Kollegen gaben den anderen einen Überblick über jene Neuerungen, die in den vergangenen Jahren stattgefunden haben.**



Die WAZV-Mitarbeiterinnen Kathrin Pingel (li.) und Karin Stückroth erzählen mit dem ehemaligen Verbandsvorsteher Reiner Hecht.



Astrid Schmelter von den Stadtwerken Lübz (li.) und Ariane Saß von den Stadtwerken Parchim in kleiner Runde mit Michael Benkmann, Bereichsleiter im WAZV.



WAZV-Geschäftsführer Lothar Brockmann (re.) begrüßte auch Ulrich Kotzbauer vom Unternehmen Rotaria Umwelttechnik (li.) und Rechtsanwalt Dieter B. Schütte unter den Gästen.



Margot Schröter vom Landkreis Ludwigslust-Parchim (li.) und WAZV-Mitarbeiterin Karin Stückroth tauschten mit Plau am Sees Bürgermeister Norbert Reier Anekdoten aus 25 Jahren Zweckverband aus.

### KURZER DRAHT

**Wasser- und Abwasserzweckverband Parchim-Lübz**  
Neuhofer Weiche 53, 19370 Parchim



Öffnungszeiten:

**Mo, Di, Do:** 9:00–12:00 Uhr  
und 13:00–16:00 Uhr

**Mi, Fr:** geschlossen

Telefon: 03871 7250  
Fax: 03871 725117  
info@wazv-parchim-luebz.de  
www.wazv-parchim-luebz.de

**Bereitschaftsdienst: 0173 964 59 00**



## Röbeler Müritztherme mit Abenteuer, Bad, Camping und Dreifeld-Sporthalle

**Kleines Meer nannten einst die hier siedelnden Slawen die Müritz. Deutschlands größter Binnensee ist Besuchermagnet der Mecklenburgischen Seenplatte. Mehr als 980.000 der 7,5 Millionen Urlauber, die vergangenes Jahr Urlaub in MV machten, zog sie an.**

In die **Müritztherme** nach Röbel kommen jährlich über 100.000 Gäste. „80 Prozent sind Urlauber“, weiß Marco Lüders. Der Chef des Hauses macht zwei besondere Gruppen aus: Fahrradtouristen und Sportler. „Die Radfahrer kommen gern, weil wir (fast) das einzige Haus in der Stadt sind, in dem sie auch in der Hochsaison für eine Nacht ihr müdes Haupt betten können. Und Sportler finden bei uns ideale Bedingungen für Trainingslager.“

### Sport- und Spaßbad

Da sind nicht nur das Sport- und Spaßbad mit Wettkampfbecken, Saunalandschaft, 57 Meter langer Rutsche, Strömungskanal, Sprudelliegen, Massagedüsen und Whirlpool, sondern auch ein angeschlossenes Gästehaus im Herbergsstil mit 30 Betten, eine Dreifeld-Sporthalle und ein Rasenplatz, alles im Umfeld von 200 Metern. Ein engagiertes Team von bis zu 40 Mitarbeitern kümmert sich um jede Kleinigkeit, abhängig

Fotos (3): Müritztherme Röbel

» **Die Themenpächter kennen sich mit Wasser „open-air“ ebenfalls aus, denn sie betreuen auch das Röbeler Freibad.**

» **Im neuen Fitnessstudio lässt es sich, auf Wunsch mit fachlicher Anleitung, bestens trainieren.**

» **Wassersport und -spaß auf mehr als 3.000 Quadratmetern.**



vom Jahresverlauf, Nachfragen, Besucherwünschen, von der Arbeit im Gästehaus, auf dem Campingplatz an der Pappelbucht oder dem ebenfalls betriebenen Röbeler Freibad. Die aus Wittenberge stammenden Thermen-Pächter wissen Synergien zu schaffen. Das bestätigten jüngst Poseidon-Nachwuchsschwimmer aus Berlin, Fußballer aus Elmenhorst und Perleberg. Sie genossen die Gastfreundschaft ebenso wie die Mitglieder der deutschen Wasserball Nationalmannschaft, angehende Fachangestellte für Bäderbetriebe aus Chemnitz und Teilnehmer einer Reihe von Klassenfahrten.

### Der Mix macht's

Der Mix aus Spaß und Sport sowie Ruhe und Entspannung im Wasser, mit dem Wasser und am Wasser und die Umsetzung ständig neuer Ideen, bescherten der Therme 2016 ein Plus von 6.000 Gästen. Ein neues

Fitnessstudio an Stelle einer kaum gefragten Kegelbahn traf ins Schwarze und zog neue Besucher ins 365 Tage im Jahr geöffnete Haus. Den Erfolg möchte der Geschäftsführer noch toppen. Die Therme feiert am 6. Dezember ihren 20. Geburtstag. Bis dahin sucht sie die größte Wasserratte am kleinen Meer, bereitet sie ihr erstes Drachenbootrennen und ihre erste Silvesterparty in der Halle vor. **Dresscode:** Badesachen.

» **Gotthunskamp 14, 17207 Röbel Öffnungszeiten: täglich 9–21 Uhr,**

**Preise:** Bad: ab 4 Euro, Sauna: ab 5 Euro, Übernachtung: ab 15 Euro **Campingplatz:** W-LAN, Kanu- und Radverleih, Imbiss [www.mueritztherme.de](http://www.mueritztherme.de)

## Heiße Mode für den Strand

**Es wird heiß im Sommer an Mecklenburg-Vorpommerns Urlaubsstränden. Petrus verspricht die richtigen Temperaturen für sexy Bademode. Dabei gibt es eine Reihe von neuen Trends. Sie sind so vielfältig wie lange nicht.**

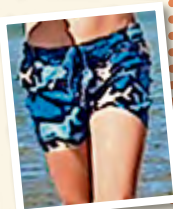
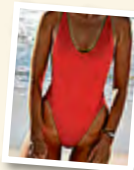
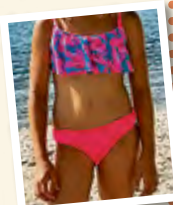
**1) New Romantics:** Zarte Rosatöne, üppige Volants oder verspielte Blumenmuster, die Bikini & Co. zeigen sich von einer eher mädchenhaften Seite.

**2) Baywatchfeeling:** Pamela Andersons Badeanzug kommt zurück. Immer mehr junge Frauen ziehen den einteiligen Modeklassiker dem Bikini vor. Oft ist er einfarbig knallrot, aber auch blau. Der Beinausschnitt ist hoch, der Rücken tief.

**3) Hingucker:** Senkrechte Reißverschlüsse, angedeutete Gürtel, bewusst gesetzte Löcher (Cut-outs), oft mit transparenten Stoffen unterlegt, oder Schnürungen im Brustbereich sind absolute Hingucker.

**4) Hohe Höschen:** Bei Bikinihöschen ist die hüft hohe Taillenhose für schöne Hüften angesagt. Viele haben einen umklappbaren Bund. Runtergeklappt fürs Sonnenbaden, hochgeklappt, um kleine Fettpolster zu verstecken.

**5) Body und Bein:** Der Mann trägt weniger Stoff als im Vorjahr. Die Badehosen werden kürzer. Es wird mehr Body und Bein gezeigt. Unter den kurzen Shorts wird eine enge Boxershorts zum Baden getragen. Oft ist die bereits eingenäht. Sie darf auch an Bund und Bein heraus schauen.



Fotos (3): SPREE-PR/Galda; Borth

## Thermen in MV: Rutschen, Tunnel, Felsengrotte

**GRAAL-MÜRITZ:** Eine Besonderheit des Aquadroms ist das reine Ostseewasser. Durch den Salzgehalt des Meerwassers wird das Bindegewebe gestärkt und die Haut gepflegt. Im Saunabereich gibt es eine Eisgrotte zum Abkühlen.

**STRALSUND:** Der HanseDom ist mit seinen Rutschen (Turbo- und Riesenwasserrutsche, Breitbandrutsche) und Black Hole sowie dem Wildwasserkanal (ab 12 Jahre) ein Paradies für Actionfans.

**ZINNOWITZ:** In der Bernsteintherme sind die Innen- und Außenbecken mit heilsamer Sole angereichert und auf 32°C erwärmt. Im Zentrum stößt ein Geysir eine 10 Meter hohe Fontäne in die Höhe. Dazu lockern Sprudelbänke Muskeln und Verspannungen.

**GREIFSWALD:** Das Freizeitbad punktet u. a. mit dem Vario-Becken mit behindertengerechter Ausstattung und

Hubboden für unterschiedliche Wassertiefen, einer Grotte und ein durch einen Schwimmkanal erreichbares Außenbecken.

**AHLBECK:** Die Ostseetherme verfügt über Wassergarten für die Kinder mit kleiner Rutsche, wasserspuckenden Affen, Felsen mit Wasserfall sowie wasserspeienden Echten. Dazu gibt es ein sehr flaches Babybecken mit Entchen und Frosch, die ebenfalls Wasser speien.

**GÖHREN-LEBBIN:** Im Außenbereich des Flesensee Spa gibt es eine original Erd-Sauna, bei der der Raum bis zur Hälfte unterhalb der Erde liegt sowie eine russische Banja. Draußen kann man zudem in einem echten Solebecken entspannen.

**GÜSTROW:** In der Oase gibt es die längste Reifenrutsche in MV: 138 m freie Fahrt in die Tiefe.



**Mehr Infos:**  
[www.thermen-sauna-wellness.de](http://www.thermen-sauna-wellness.de)  
→ **Mecklenburg-Vorpommern**

↓  
**oder scannen Sie den QR-Code**





# Rauf aufs Brett!

**Wassersport wird immer beliebter, die Sportarten immer vielfältiger. Wasserratten müssen dafür keinesfalls ans Meer fahren, meist genügt ein kleiner See. Beispielsweise zum Stand Up Paddling (Stehpaddeln). Dieser äußerst gesunde Sport ist leicht zu erlernen, fördert die Fitness und sieht dabei noch lässig aus. Wer es wilder mag, dem sind auf dem Wasser kaum Grenzen gesetzt. Die Wasserzeitung stellt die neuen Sportarten vor.**

## STAND UP PADDLING

Stand Up Paddling (SUP), auch Stehpaddeln genannt, ist ein Sport für alle: schnell erlernbar, ruhig und dennoch fordernd. Aufrecht steht der Sportler auf einer Art Surfbrett und paddelt mit einem Stechpaddel. Bei dem hervorragenden Ganzkörper-Workout werden Gleichgewichtssinn und Koordination geschult, die gesamte Muskulatur gestärkt, Herz und Kreislauf trainiert. Das Plus: die unmittelbare Verbundenheit mit Wasser und Natur. Je nach Können kann auf Seen, Flüssen und im Meer „gesuppt“ werden.

## KITESURFING

Das Kitesurfen erfreut sich rasant wachsender Beliebtheit. Der Sportler steht auf einem Brett, ähnlich einem kleinen Surfbrett, und lässt sich von einem Lenkdrachen (engl. Kite) über das Wasser ziehen. Kein anderer Wassersport ermöglicht so viele Sprünge und Tricks. Das Vergnügen klappt nur bei ausreichendem Wind, deshalb ist die äußerst mobile Kiter-Szene immer auf der Jagd nach den besten Spots.

## WAKEBOARDEN

Das Wakeboarden entstand in den 1980ern als eine Mischung aus Wasserski und Wellenreiten. Wenn den Surfern das Warten auf die nächste Welle zu lang wurde, hängten sie sich einfach an ein Motorboot. Das Ziehen übernehmen heute häufig Seilbahnen, sogenannte Cables, die auf einigen Seen zu finden sind. Ein Motorboot oder Jetski zieht einen Wakeboarder mit 35 bis 39 km/h, Seilbahnen schaffen es auf immerhin 28 bis 32 km/h. Ein Verzeichnis mit den schönsten Anlagen finden Sie im Infokasten rechts.

## SUP-YOGA

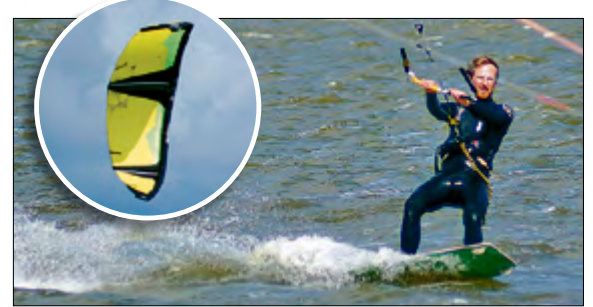
Es war nur eine Frage der Zeit, bis Yogis auch das Paddleboard für sich entdeckten. Um Yoga auf dem SUP-Board auszuüben, muss man weder besonders sportlich noch gelenkig sein. Selbst erfahrene Yogis können ins Wasser fallen. Die Übungen auf dem nassen Element stärken die Tiefenmuskulatur, verbessern Koordination und Gleichgewicht, führen zu innerer und äußerer Balance und machen zudem eine Menge Spaß. Die Instabilität des Brettes intensiviert den Trainingseffekt.

## FLYBOARDEN

Über das Wasser fliegen? Mit dem Flyboard kann man durch den Rückstoß eines Wasserstrahls, angetrieben durch einen Jetski, in die Luft steigen. Höhen bis zu neun Metern werden erreicht! Wegen des notwendigen Jetskis ist das aufsehenerregende Vergnügen nur auf zugelassenen Gewässern möglich, dessen Steuerung erfordert außerdem einen Sportbootführerschein. Sinnvoll ist es, die ganze Aktion zu buchen.



**FLYBOARDEN Sprünge bis zu 9m – nicht mal Fliegen ist schöner.**



**KITESURFING** Auf der Suche nach der nächsten Böe – weltweit betreibt eine halbe Million Menschen diesen Sport.

Fotos: Johannes Wollschläger



**WAKEBOARDEN** Ein Mix aus Wasserski und Wellenreiten. Geschwindigkeiten von knapp 40 km/h werden erreicht.

Foto: Ralph Punga-Kronbergs/pixelio

## TRENDSPORT-ANBIETER

Finden Sie Touren, Schulen, Verleiher und mehr

### » SUP und SUP-Yoga

→ [www.sup-mv.de](http://www.sup-mv.de)

→ [www.auf-nach-mv.de/sup](http://www.auf-nach-mv.de/sup)



### » Flyboard

Jetstrand, Nähe Dünenstraße 27,  
Strandabgang 8 D, Zinnowitz,  
→ [www.jetstrand.de](http://www.jetstrand.de)

### » Wasserski und Wakeboard

Vier Wakeboard-Anlagen in MV, in Zirkow (Rügen),  
Körkwitz (bei Ribnitz-Damgarten), Neubrandenburg  
und Neu-Zachun  
→ [www.auf-nach-mv.de/wasserski-wakeboarden](http://www.auf-nach-mv.de/wasserski-wakeboarden)

### » STAND UP PADDLING

Eileen macht beim Stehpaddeln eine gute Figur.

Foto: SPREE-PR/Peisch





Zwei Gästen des Festempfangs war ihre Freude besonders anzusehen. Nicht nur die über 25 Jahre Partnerschaft mit dem WAZV, nein. Vielmehr hatte man in Parchim den Tag zum Anlass genommen, alle Gäste um Spenden für die Kinder und Jugendlichen des Landkreises zu bitten, anstatt Geschenke für den Zweckverband „einzusammeln“.

### Große Freude bei Spendenübergabe

Die höchste Einzelspende, so war es geplant, wollte der WAZV ebenso spenden. Bei der offiziellen Übergabe der symbolischen Schecks strahlten Kriemhild Kant vom Kreissportbund und Kreiswehrführer Uwe Puls schließlich um die Wette – mit einer so hohen Spendensumme hatten sie nicht gerechnet. Stolz **2.200 Euro für den Sport** und **2.800 für die Jugendarbeit der Feuerwehr** waren von Unternehmen und Privatleuten der Region und vom WAZV zusammengekommen.

Der WAZV bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Gästen für ihr Kommen und ihre großzügige Unterstützung.

# Gäste zeigten sich großzügig

Jubiläumsspende des WAZV für Sportbund und Feuerwehr im Landkreis



Hatten allen Grund zur Freude: Im Rahmen der Festveranstaltung zu 25 Jahren WAZV übergab Verbandsvorsteher Dieter Eckert (li.) die Spenden an Kriemhild Kant vom Kreissportbund und Kreiswehrführer Uwe Puls.

Foto: SPREE-PR/Hultzsch

## – Spendenliste Kreisjugendsportbund –

**gesamt: 2.200 Euro**

### UNTERNEHMEN

- HTI - Feldtmann KG **100 Euro**
- Ingenieurbüro Möller GbR **50 Euro**
- Ingenieurbüro Dänekamp und Partner **100 Euro**
- Vermessungsbüro Urban und Neiseke GbR **150 Euro**
- Deutsche Kreditbank AG **50 Euro**
- SIV AG **300 Euro**
- Hans Griewaldt GmbH **75 Euro**
- Ingenieurbüro Nützman **250 Euro**
- Prowa Eppler GmbH **150 Euro**
- Goldberger Tief- und Wasserbau GmbH **100 Euro**
- Rechtsanwälte Schütte Hortstotte und Partner **25 Euro**
- Pumpen & Pneumatik Service Danielis GmbH **200 Euro**
- Parchimer Kanalservice OHG **100 Euro**
- Vermessungsbüro Uwe Stahl **50 Euro**
- Stadtwerke Parchim GmbH **100 Euro**
- Zweckverbände Sude-Schaale **35 Euro**
- WAZV Parchim-Lübz **280 Euro**

### PRIVATPERSONEN

- Christopher Poeschke (Mitarbeiter des Landkreises Ludwigslust-Parchim) **25 Euro**
- Fred und Sabine Paarmann (Bürgermeister und Vorstandsmitglied) **25 Euro**
- Gerd und Uta Bossow (ehemalige Verbandsvorsteherin) **20 Euro**
- Heinz Schünemann (Geschäftsführender Leiter a. D.) **15 Euro**

## – Spendenliste KfV Jugendfeuerwehr –

**gesamt: 2.800 Euro**

### UNTERNEHMEN

- Richter Messtechnik GmbH + Co.KG **250 Euro**



- PROWA NORD Robert Lenzian e. Kfm. **50 Euro**

Stadt Parchim **50 Euro**

- Wasserzweckverband Strelitz **25 Euro**

Pöryr Deutschland GmbH **50 Euro**

- Ingenieurbüro Kirsch Leirich GbR **50 Euro**

Rotaria Energie- und Umwelttechnik GmbH **100 Euro**

Ja-Solar GmbH **50 Euro**

Brinkmann GmbH **100 Euro**

Bauunternehmen Josl GmbH **50 Euro**

Rohrleitungs- und Tiefbau GmbH Burgdorf **70 Euro**

Wasser- und Bodenverband mittlere Elbe Parchim **50 Euro**

Stadtwerke Lübz GmbH **50 Euro**

PED GmbH **100 Euro**

Amt Parchimer Umland (mit den Gemeinden Domsühl, Groß Godems, Karrenzin, Lewitzrand, Obere Warnow, Rom, Spornitz, Stolpe, Ziegendorf, Zölkow) **250 Euro**

IBUS Parchim GmbH **50 Euro**

Stadt Plau am See **100 Euro**

Hoth Tiefbau GmbH + Co. KG **250 Euro**

Hans Griewaldt GmbH **75 Euro**

Eurowasser Nord GmbH **100 Euro**

Fr. August Behrens GmbH **100 Euro**

DKB AG **50 Euro**

Dau Rohrleitungsbau GmbH **100 Euro**

Zweckverband kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Ludwigslust **50 Euro**

Ingenieurbüro Möller GbR **50 Euro**

HTI Feldmann KG **100 Euro**

Amt Goldberg Mildnitz **25 Euro**

WAZV Parchim-Lübz **290 Euro**

### PRIVATPERSONEN

Fritz Große-Freese (Verbandsvorsteher a. D.) **50 Euro**

Hermann und Gerda Freude (Verbandsvorsteher a. D.) **20 Euro**

Berno und Ute Schmalfeldt (Bürgermeister) **25 Euro**

Ariane Köhler (Bürgermeisterin) **50 Euro**

René Kolbow und Verena Nörenberg-Kolbow (Bürgermeisterin) **20 Euro**